



## Schuld und Reue

**Für viele Menschen ist es heutzutage ganz normal, einen Psychotherapeuten zu haben. Ist damit das letzte Wort über Schuld und Versagen schon gesprochen?**

„ Zu einem friedlichen Streitgespräch über diesen Themenbereich haben sich zwei ausgewiesene Experten im Curhaus am Stephansplatz eingefunden: Univ. Prof.in i.R. Dr.in Rotraud Perner (u. a. Juristin, Politikerin, ehemals Freidenkerin, Sexualtherapeutin, evangelische Theologin) und Univ.-Doz. DDr. Raphael Bonelli, Psychiater und Psychotherapeut, der in seiner vielfältigen Berufspraxis und Lehrtätigkeit gerade auch die jeweiligen Grenzen von Psychotherapie und Beichte im Blick hat.

Die Themen zweier Neuerscheinungen standen einander gegenüber: „Die reuelose Gesellschaft“ von Perner einerseits und Bonellis „Selber schuld. Ein Wegweiser aus seelischen Sackgassen“ andererseits. Wie sich bald herausstellt, sind die inhaltlichen Berührungspunkte der beiden Seelenkundigen so groß, dass das angekündigte kontroversielle Gespräch nur mit Mühe in die Nähe von Meinungsverschiedenheiten kommt. Doch die eindrücklichen Beispiele aus der psychotherapeutischen Praxis, die Gedankengänge und so manch schmissige Formulierung entschädigen die 200 Zuhörer reichlich!

### **Mehr Gewinn fürs Leben**

Sich eigene Schuld nicht bewusst zu machen, zu benennen, sie wegzudiskutieren oder auf andere zu schieben, verheißt noch lange kein Lebensglück und bringt uns auf Dauer menschlich und biografisch nicht weiter, so Bonelli. Erst, wenn wir bereit sind, unsere eigene Schuld zu akzeptieren und damit gut umzugehen, kann aus dem Scheitern ein neuer Anfang erwachsen. Anhand der Todsünden entfaltet Perner die in jedem Menschen vorhandenen Fehlhaltungen. Keine Reue zu zeigen, sich schuld- und fehlerlos zu wähnen, kommt den Affen von Benares gleich, die sich Augen, Mund und Ohren zuhalten und sich der Wirklichkeit verschließen. Die Autoren legen Wegmarken für ein Leben, das zu einer Haltung von Reue und Versöhnung hinführen kann und das den Zugang zu geistlicher Aussprache und Beichte erleichtert. Denn wo es um Schuld geht, ist die Psychotherapie an eine Grenze gelangt. Vielleicht finden in diesem Advent wieder mehr zu einem seelischen Großreinemachen und zu einem Wachstum im Umgang mit Schuld und Reue.

Der Autor ist Dompfarrer zu St. Stephan

[dompfarrer@stephansdom.at](mailto:dompfarrer@stephansdom.at)